



Städtisches Meerbusch-Gymnasium, Postfach 16 64, 40461 Meerbusch

Fachbereich 3  
Herrn Peter Ritter  
Langster Str. 60  
40668 Meerbusch

Eingang FB3 2010-04-08 JK  
Der II-ab am 12.04.2010  
FB3-40

Städtisches Meerbusch-Gymnasium  
Mönkesweg 58  
40670 Meerbusch (Strümp)  
Tel. 021 59 / 96 56 0  
Fax 021 59 / 96 56 22  
smg@meerbusch.de

A.Z.	Datum
Ke/kö	29.03.2010

### Konzept für die Toilettenaufsicht

Ihr Schreiben vom 07.01.2010

Sehr geehrter Herr Ritter!

Die Schulkonferenz des Meerbusch-Gymnasiums hat in ihrer Sitzung am 24.03.2010 folgendes Konzept für die Toilettenbetreuung beschlossen:

#### *„Betreuung der Schultoiletten*

*Im Einvernehmen mit dem Verein zur Förderung der sozialen und pädagogischen Bildung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler des SMG e.V. (Cafeteria - Verein) beschließt die Schulkonferenz des Städtischen Meerbusch-Gymnasiums:*

*Um jedem Schüler und jeder Schülerin im Verlauf des Schultages die Nutzung einer sauberen Toilette zu ermöglichen, stellt der Cafeteria-Verein eine Betreuungskraft ein, die auf 400,00 €-Basis beschäftigt wird. Voraussetzung ist, dass die Finanzierung gesichert ist.*

*Diese Kraft betreut in den großen Pausen am Vormittag und in der Mittagspause die außen liegende Toilettenanlage und während der Unterrichtsstunden eine innen liegende Toilettenanlage.*

*Die Betreuung erfolgt montags bis donnerstags von 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr.*

*Zur Finanzierung dieser Betreuungskraft ist im Jahr derzeit ein Betrag von etwa 7.900,00 € erforderlich.*

#### Verkehrsverbindungen:

Linien 830, 831 bis H Auf der Gath  
Linie 832 bis H Strümp Gymnasium  
Linie 839 bis H Strümp Forststrasse

*Dieser wird durch einen jährlichen Elternbeitrag von 7,00 € pro Kind und durch einen Zuschuss der Stadt Meerbusch von derzeit 3.000,00 € jährlich finanziert. Der Elternbeitrag wird klassenweise in den Jahrgängen 5 bis 9 und 11 eingesammelt, dabei im Jahrgang 9 für die Jahrgänge 9 und 10 und im Jahrgang 11 in Grundkursen und künftig in einer Leistungskursschiene für die Jahrgänge 11 und 12."*

Mit freundlichen Grüßen

  
(Ulrich Keusen)  
Schulleiter

**Verkehrsverbindungen:**

Linien 830, 831 bis H Auf der Gath  
Linie 832 bis H Strümp Gymnasium  
Linie 839 bis H Strümp Forststrasse

Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule · Weißenberger Weg 8 – 12 · 40667 Meerbusch

An die  
Vorsitzende des  
Ausschusses für Schule und Sport  
Frau Kox  
Von-Stauffenberg-Str. 10

40667 Meerbusch

Kopie an:  
Frau Mielke-Westerlage, Erste Beigeordnete, FB 1  
Herrn Krügel, Leiter FB 3  
Frau Wunder, Vorsitzende Förderverein  
Herr Eichhorn, Vorsitzender Schulpflegschaft

3. Mai 2010

**Bezuschussung der Toilettenaufsicht an der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule;  
Ihr Schreiben vom 07. Januar 2010**

Sehr geehrte Frau Kox,

gemeinsam mit unserem Förderverein und der Schulpflegschaft haben wir beiliegendes Konzept „Schul toiletten an der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule in Meerbusch-Büderich“ erarbeitet. Dieses Konzept ist von der Schulkonferenz am 24. März 2010, so wie vorgelegt, beschlossen worden.

In diesem Sinne bitten wir um die angekündigte Zuschussung unserer Toilettenaufsicht.

Außerdem bitten wir dringend um Beratung und Unterstützung bezüglich der Einstellung der 400-€-Kraft durch unseren Förderverein, denn der Förderverein wird ehrenamtlich von Schülereltern unserer Schule geleitet. Die Haftungsfrage des Vorstandes muss geklärt und der Vorstand entsprechend informiert bzw. abgesichert werden.

Mit freundlichem Gruß und Dank für Ihre Bemühungen



K. Heesen, Schulleiter

Anlagen

- Konzept
- Mindmap zum Konzept



## Schul Toiletten an der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule in Meerbusch-Büderich

### **Bestand/Ausstattung:**

Die Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule in Meerbusch-Büderich verfügt für zurzeit 949 Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I und II über insgesamt drei Mädchen - bzw. Jungen - Toilettenanlagen mit insgesamt 24 WC – Kabinen und 21 Urinalen. Zwei der Toilettenanlagen (mit insgesamt 6 Kabinen sowie 3 Urinalen) können innerhalb des Hauses aufgesucht werden, eine außerhalb, also vom Schulhof her (18 Kabinen, 18 Urinale). Eine der beiden Toilettenanlagen mit Zugang im Haus (3 Kabinen, 1 Urinal) reservieren wir für unsere OberstufenschülerInnen. Für unsere Schülerinnen und Schüler mit Körperbehinderungen steht außerdem eine Behinderten – WC-Kabine zur Verfügung.

(Die zusätzlichen Toilettenanlagen in den beiden Turnhallen bleiben hier unerwähnt; sie sind für Schülerinnen und Schüler sowie für hiesige Sportvereine ausschließlich im Rahmen des Sportunterrichtes nutzbar.)

Die Toilettenanlagen im Haus sind mit dem Gebäude, also um 1965 errichtet und nach damaligem Standard ausgestattet worden, die vom Schulhof aus zugängliche ist 1995 errichtet und 1996 in Betrieb genommen worden.

Die Toilettenanlagen im Haus sind nachträglich mit Urinalen und mit höher gelegten Fliesenspiegeln ausgestattet worden.

### **Bisherige Nutzungsordnung für die Toiletten:**

Die Toiletten waren während der Unterrichtszeit abgeschlossen. Die Schlüssel befanden sich im Schulsekretariat.

Während der Unterrichtszeit wurden von Schülern und Schülerinnen der Sekundarstufe I ausschließlich die im Haus befindlichen Anlagen genutzt. SchülerInnen, die die Toiletten während der Unterrichtszeit aufsuchen wollten, holten den Toilettenschlüssel im Sekretariat und trugen ihren Namen, die von ihnen besuchte Klasse und Uhrzeit des Schlüsselentleihes in eine dafür ausliegende Liste ein. Nach dem Toilettenbesuch brachten sie den Schlüssel ins Sekretariat zurück und vermerkten die Schlüsselrückgabe durch Ausstreichen ihres Namens.

Während der Frühstücks- und Mittagspausen blieben die Toiletten im Gebäude geschlossen. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I benutzten die Außentoiletten. Diese wurden jeweils zu Beginn der Pausen von der aufsichtführenden Lehrkraft aufgeschlossen und am Ende der Pause wieder abgeschlossen.

OberstufenschülerInnen waren von dieser Nutzungsordnung nicht betroffen; wie oben erwähnt, nutzten (und nutzen sie noch) eigene Toiletten. Seit 2008 erwerben sie zu Beginn eines Schuljahres Leihschlüssel zur Nutzung der Oberstufentoiletten.

### **Zustand der Toiletten und Situation bis Schuljahresende 2009:**

Die Toilettenanlagen befanden sich in einem insgesamt stark sanierungsbedürftigen Zustand, Ausstattung und Funktionalität waren veraltet, abgenutzt z.T. defekt und insgesamt desolat.

Die Toiletten wurden durch Reinigungskräfte der Stadt täglich geputzt, jedoch waren

Schmutz und Schmierereien innerhalb der Kabinen weder durch Appelle an die Schülerschaft, noch durch pädagogische Maßnahmen und ggf. Ordnungsmaßnahmen, auch nicht durch verstärkte Aufsichtsmaßnahmen seitens der Schule beizukommen.

Wegen des schlechten Zustandes der Toiletten, auch wegen der häufig zusätzlich mutwilligen Verschmutzung durch einzelne Schülerinnen oder Schüler kam es wiederholt zu Klagen aus Schüler- und Elternschaft.

Schülervvertretung, Elternpflegschaft, Kollegium und Schulleitung berieten wiederholt. Maßnahmenkataloge wurden erarbeitet und erprobt. Ohne entscheidenden Erfolg.

### **Zustand der Toiletten und Situation seit Schuljahresbeginn 2009/10:**

Die Außentoilettenanlage für Mädchen und Jungen ist ganztägig sauber und gepflegt. Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft zeigen sich gleichermaßen zufrieden über die positive Veränderung.

### **Erfolgte Maßnahmen:**

Schulleitung und Schulpflegschaft der Maria -.Montessori – Gesamtschule entschied, sich mit Nachdruck an die Stadt zu wenden mit der dringenden Bitte, die Toilettenanlagen zu sanieren und für einen ordnungsgemäßen Zustand der WC – Kabinen zu sorgen.

Die Schulkonferenz fasste den Beschluss, sich um die Einstellung einer Toilettenaufsicht zu bemühen. Eltern- Schüler- und Lehrerschaft wurden über die Fortgänge informiert und um konstruktive Kooperation gebeten.

Auf Veranlassung der Stadt wurden nach den Sommerferien 2009 in den Außentoiletten grundlegende Reparaturarbeiten vorgenommen. So wurden Kippfenster wieder gangbar gemacht und die Be- und Entlüftung in den Anlagen wieder möglich, die Wasserdruckregler an den Waschbecken und Urinalen wurden überprüft, z.T. ausgetauscht bzw. repariert. Auf Veranlassung der Schulleitung wurden Schmierereien und Graffitis durch die zuständige Reinigungsfirma entfernt.

Die Elternschaft wurde darum gebeten, mit Beginn des neuen Schuljahres pro Schuljahr und Familie 10,00 Euro zur Finanzierung einer Toilettenaufsicht zu spenden.

Eine Toilettenaufsicht wurde eingestellt. Sie kontrolliert täglich in der Zeit von 8.15 Uhr bis 8.30 Uhr den Zustand der Oberstufentoiletten im Haus und schließt die Außentoiletten um 8.30 Uhr auf. Ihre Aufsichtsführung in der Außentoilettenanlage endet um 13.30 Uhr. Dann werden die Außentoiletten abgeschlossen.

Während der Nachmittagsstunden nutzen die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I die Toiletten im Haus. Dabei gilt die oben beschriebene alte Nutzungsordnung.

### **Konzept und Perspektiven:**

Den Maßnahmen liegen folgende grundlegende Gedanken/Erfahrungen und Ziele zu Grunde: Nicht nur Eltern und Lehrerschaft, sondern auch Schülerinnen und Schüler legen grundsätzlich Wert auf eine gepflegte und ansprechende Umgebung. Sie fühlen sich in einem gestalteten und sauberen Schulgebäude wohl und auch durch die sorgfältig vorbereitete Umgebung als Personen geachtet und in ihren Bedürfnissen wahr- bzw. ernst genommen. Sie machen die Erfahrung, dass zu einem achtsamen und respektvollen Umgang miteinander auch ein verantwortlicher Umgang mit schulischem Eigentum gehört. Als Montessori – Schule legen wir daher erheblichen Wert auf Ordnung und Sauberkeit im Gebäude.

Unsere Erfahrung zeigt, dass die Sensibilität unserer Schülerinnen und Schüler für Ordnung und Sauberkeit steigt mit

- der Qualität der sie umgebenden Einrichtung
- dem Grad der Identifikation mit Einrichtung und Ausstattung
- dem Maß an Beteiligung, Zuständigkeit und Verantwortung.

Entsprechend negativ auf das Ordnungsverhalten der Schülerinnen und Schüler wirken sich aus:

- ein schlechter Zustand der sie umgebenden Einrichtung
- Anonymität und Beziehungslosigkeit
- Ausschluss von Entscheidungen, passives Konsumverhalten.

Durch die seit den Sommerferien 2009 getroffenen und beschriebenen Maßnahmen wird diesen Gedanken Rechnung getragen:

Die Außentoiletten befinden sich nunmehr in einem ordentlichen Zustand. Dieser entspricht dem Ordnungsrahmen der Schule. Schülerinnen und Schüler können die Anlagen verantwortungsvoll nutzen, so wie sie auch andere Bereiche des Schulgebäudes verantwortungsvoll nutzen können (z.B. Mediothek, Mensa). Die Aufsicht zeigt Präsenz und sorgt für die Aufrechterhaltung des Ordnungsrahmens. Vandalismus einzelner wird dadurch weitestgehend vermieden.

Auf eine Mitgestaltung der Räume in den Toilettenanlagen durch Schüler und Schülerinnen (künstlerische Wandgestaltung z.B.) wurde bewusst verzichtet. Die Toilettenanlagen sollen von ihnen nicht als Aufenthaltsräume verstanden werden. Statt dessen wird darauf geachtet, dass der Platz der aufsichtführenden Toilettenfrau als würdevoller Arbeitsplatz für Schülerinnen und Schüler sichtbar ist. Zudem trägt die Aufsicht ein Namensschild wie alle in der Schule mitwirkenden Eltern. Schülerinnen und Schüler können sie somit mit Namen ansprechen.

Die Erfahrung zeigt, dass Schülerinnen und Schüler dies auch positiv wahrnehmen. Viele grüßen beim Eintreten, verabschieden sich beim Verlassen der Anlage. Unsere Toilettenaufsicht berichtet, die Schülerinnen und Schüler seien höflich, auch sei sie im Rahmen des Tages der Offenen Tür von Eltern aufgesucht worden. Die Eltern hätten sich vom Zustand der Toilettenanlage ein Bild gemacht und sich bei ihr für ihre Arbeit bedankt.

Perspektiven:

Wir wünschen uns, dass notwendige Reparaturarbeiten künftig zeitnah erfolgen. Auch wünschen wir uns, dass Toilettenbrillen und -deckel sowie Bürsten zur Reinigung der WC – Becken in angemessenen Zeitabständen ausgetauscht werden. Im Übrigen bleibt die Frage, inwieweit das Prinzip einer Sanierung von Toilettenanlagen im Turnus von 20 Jahren dem grundlegenden Bedarf einer so großen Schule gerecht wird.

Des Weiteren bitten wir um Bezuschussung der Kosten für die Toilettenaufsicht.

Ein Entwurf der Schulpflegschaft für einen Finanzplan für 2010 befindet sich umseitig.

## Entwurf der Schulpflegschaft für einen Finanzplan:

<b>Finanzplan 2010 (Entwurf)</b>	
<b>Ausgaben</b>	
Kosten der Aufsichtskraft 12 x 400,00 = € 4.800,00 zuzüglich 30% Abgaben von € 1.440,00 zuzüglich Kosten der Anmeldung durch den Steuerberater	€ 6.370,00
Haftpflichtversicherung über den Rahmenvertrag des Landesverbandes der Schulfördervereine	€ 30,00
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>€ 6.400,00</b>
<b>Einnahmen</b>	
freiwilliger Beitrag der Eltern durch Spende von € 10,00 pro Kind und Schuljahr – hier kalkuliert mit 30% von über 900 Schülern	€ 3.000,00
angekündigter Beitrag der Stadt (zunächst auf 1 Jahr begrenzt und abhängig von einem Gesamtkonzept) 12 x € 250,00	€ 3.000,00
Beiträge oder Spenden von Sponsoren (einzeln oder gestückelt) Mögliche Gegenleistungen (Presseberichte, Nennung auf einer speziellen Rubrik der Homepage, Nennung auf einer Tafel vor der Toilette,	?
<b>Gesamteinnahmen (Stand 14.12.2009)</b>	<b>€ 6.000,00</b>
<b>Minussaldo (Stand 14.12.2009)</b>	<b>€ 400,00</b>

